

ARD testet Zuschauerdialog mittels Bildtelefon.
in: Kabel und Satellit, 32 (1989), 11.

DAS BILDTELEFONSPIEL IN EINS IST TRUMPF

Die Internationale Funkausstellung ist der geeignete Ort, um technische Innovationen in allen Kommunikationsbereichen vorzustellen. In Zusammenarbeit mit "Iris Media" und der "Deutschen Bundespost" entwickelte die ARD-Redaktion ein Spiel, das die Möglichkeiten des neuen Bildtelefondienstes der Post deutlich macht. Auch wenn die "serielle" Einführung dieses neuen Dienstes noch Zukunftsmusik ist, bei EINS IST TRUMPF kann man sich schon heute von der Leistungsfähigkeit dieses neuen Angebots überzeugen. In Zusammenarbeit mit jeweils einer Tageszeitung wird in einer bereits dem neuen digitalen Netz (ISDN) angeschlossenen Großstadt, an einem öffentlichen Ort, ein Bildtelefon installiert. Die fünf ausgewählten Städte sind Hamburg, Düsseldorf, Offenbach, Nürnberg und München. Täglich wird eine der Städte mit einer optischen Aufgabe konfrontiert. Wir suchen die Person, die einer prominenten Persönlichkeit am ähnlichsten sieht - etwa ALF. Ein Redakteur vor Ort wählt in Abstimmung mit einem Redakteur der Zeitung die fünf "Alfs" aus, die dem Original am nächsten kommen. Diese fünf Personen dürfen nun live den Moderator Jürgen von der Lippe in der Sendung anrufen und ihr Bild wird bei uns gespeichert. Eine Jury in Berlin entscheidet dann, welcher der fünf Mitspieler(innen) bei uns gewonnen hat und damit als Tagessieger einen Preis gewinnt.